

## AUF EINEN BLICK

## Konzerte per Livestream

**HEIDENROD (red).** Konzerte, die per Livestream übertragen werden, sollen ab März im gerade eingeweihten Barockhaus in Laufenselden stattfinden. Der erste Termin ist am 20. März.

Veranstalter sind die Kulturvereinigung Heidenrod (KVH) und Hausherr und Kurator Gerd Rixmann. Die Konzerte sollen Musikern aus der Region Auftritte in Corona-Zeiten ermöglichen und ein Beitrag zum kulturellen Leben sein.

Im ersten Stock des Kulturhauses befindet sich ein Konzertraum für Kammermusik. Hier sollen zunächst kleine Konzerte stattfinden, die online im Netz zur Verfügung gestellt werden. Im Terminplan der KVH stehen bis zu zehn Veranstaltungen, die im Livestream realisiert werden sollen, ehe im Herbst auch der übliche Kulturbetrieb hoffentlich wieder starten kann. Das Angebot an Musik umfasst Kammermusik mit Darbietungen von klassischer Musik, über Folk

bis zum Jazz und Percussion. Geplant sind weiterhin mehrere Vorträge zu Themen der Natur- und Heimatkunde und zur Geschichte und Literatur. Im Konzertraum im Barockhaus steht ein sehr guter Flügel zur Verfügung.

Das Barockhaus befindet sich in der Kastellstraße gegenüber der Apotheke. Die genauen Konzerte und Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Der Livestream wird kostenlos über die Website der Kulturvereinigung Heidenrod und YouTube per Link offeriert. Das erste Konzert beginnt am Samstag, 20. März, um 19.30 Uhr.

Für das Programm wurde ein gemeinsames Organisationsteam gebildet. Anregungen und Hinweise aus der Bürgerschaft werden gerne aufgenommen; sie können per E-Mail unter [klaus.werk@werk-home.de](mailto:klaus.werk@werk-home.de) oder per Post an die KVH, Prof. Klaus Werk, Aternweg 3, 65321 Heidenrod, gerichtet werden.

## BLAULICHT

## 12-Jähriger beleidigt und angegriffen

**BAD SCHWALBACH (red).** Am Donnerstagmittag ist ein 12-jähriger Junge in der Emser Straße in Bad Schwalbach angegriffen und beleidigt worden. Nach Angaben des Jungen war er gegen 13.15 Uhr auf dem Heimweg von der Schule, als er von zwei Jugendlichen verfolgt und beleidigt wurde. Einer der beiden habe dem 12-Jährigen schließlich eine Wasserflasche aus der Seitentasche seines Rucksacks entwendet und ihn dann später auch noch

festgehalten und gegen einen Zaun gedrückt. Nachdem der Angreifer dann von dem Geschädigten abgelassen habe, seien die beiden Jugendlichen in Richtung Fasanenweg davongearannt. Die zwei Täter sollen um die 15 Jahre alt sowie dunkel gekleidet gewesen sein und jeweils einen kleinen schwarzen Rucksack mit sich geführt haben. Die Polizei in Bad Schwalbach bittet unter der Telefonnummer 06124-70780 um Hinweise.

## Wegbereiter für die Energiewende

Manfred Vogel kämpft im Rheingau-Taunus an vielen Fronten für Erneuerbare Energien

Von Hannelore Wiedemann

**RHEINGAU-TAUNUS.** Wenn es um das Thema Erneuerbare Energien im Rheingau-Taunus geht, taucht sein Name immer wieder auf: Manfred Vogel war zehn Jahre lang Geschäftsführer des kreiseigenen Energie-Dienstleistungs-Zentrums (edz). Jetzt hat der 65-Jährige Platz für seinen Nachfolger gemacht. Sein Engagement für die „Erneuerbaren“ endet damit jedoch nicht.

Bereits seit seinen Studientagen an der Hochschule Fresenius ist Vogel gewissermaßen Überzeugungstäter. Öl und andere Rohstoffe seien „viel zu schade zum Verbrennen“ – das sei ihm früh bewusst gewesen, erinnert er sich. Als Chemieingenieur war er jahrelang in einem mittelständischen Entsorgungsunternehmen tätig und befasste sich mit Stoffströmen, Energie und Wiederverwertung.

## Verbindung zwischen Ökonomie und Ökologie

Die Verbindung zwischen Ökonomie und Ökologie war es auch, die Vogel reizte, als er sich 2010 auf die Stelle als Geschäftsführer des edz sowie des gerade gegründeten Vereins „Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien“ bewarb. Das edz baut und betreibt Heizungsanlagen an den Schulen des Kreises und verkauft die Wärme – ein weit und breit einzigartiges Modell. Und für den Schulträger ein „Rundum-Sorglos-Paket“, wie der langjährige Geschäftsführer betont. Anders als der Kreis selbst könne das Unternehmen die Sanierung und Erneuerung der Anlagen nämlich von langer Hand planen –



Manfred Vogel setzt auf Energie aus Fotovoltaik und nachwachsenden Rohstoffen.

Foto: Vogel

mit dem Ziel, die kreiseigenen Gebäude effizienter und nachhaltiger zu beheizen. Damals seien die Schulen noch mit Strom beheizt worden, für die grundlegende Erneuerung fehlte dem Kreis das Geld. „Natürlich mussten wir die Wirtschaftlichkeit im Auge behalten“, verdeutlicht Vogel, in dessen Zeit etwa 40 Heizungsanlagen erneuert wurden.

Das Konzept bot das edz auch den Kommunen an und

bewarb sich um Ausschreibungen. Dieses Engagement allerdings war von der Politik nicht gewünscht. Obwohl man dem Handwerk eigentlich keine Konkurrenz gemacht habe, schließlich seien für den Bau und die Überwachung solcher Großanlagen spezielle Kenntnisse notwendig.

Nebenbei rief Vogel 2008 die Initiative „Bioenergieort Presberg“ ins Leben. Vier Jah-

re lang kämpfte er darum, dass das Dorf sich über eine Hackschnitzelanlage selbst mit Strom und Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen versorgen sollte. Dann aber musste er aufgeben – nur 30 Prozent der Bürger seien bereit gewesen mitzumachen. Außerdem arbeitet Vogel weiterhin als Geschäftsführer für die Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus, kurz: e2. Die will möglichst viele Schul-

dächer im Kreis mit Fotovoltaikanlagen bestücken. Als Nächstes ist die Wiedbachschule in Bad Schwalbach dran, anschließend ist ein Projekt an der Schule in Wallrabenstein geplant.

Ein weiterer Baustein für die Energiewende liegt dem Pionier in Sachen Erneuerbare besonders am Herzen: die Genossenschaft Pro Regionale, deren Aufsichtsrat Vogel fast zehn Jahre lang angehörte. Im vergangenen Jahr hat ihn die Mitgliederversammlung zum Vorstand berufen, jetzt kümmert sich Vogel gemeinsam mit Stefan Scholz und Lutz Sand um operative Geschäft. Konkret heißt das: neue Projekte suchen, in die die Genossenschaft das Geld ihrer 360 Mitglieder investieren kann. Insgesamt neun Millionen Euro hat die Genossenschaft bislang vor allem in Fotovoltaikanlagen gesteckt, jetzt will sie vorrangig auf Projekte aus dem Bereich e-Carsharing setzen.

Trotz manchen Rückschlags lässt sich Vogel nicht entmutigen. Er sei zuversichtlich, dass es in Sachen Energiewende vorangehe: „Es passiert unglaublich viel.“ Ein wichtiger Baustein sei die Akzeptanz der Bürger – die müssten ihre Energieversorgung selbst in die Hand nehmen.

## KONTAKT

► Um für Mitglieder aus dem Rheingau-Taunus attraktiver zu werden, wird Vogel künftig auch als **Ansprechpartner der Pro Regionale** fungieren.

► Kontakt unter [mvogel@pro-regionale-energie.de](mailto:mvogel@pro-regionale-energie.de)

## Politik, Gesellschaft und Kultur

**WIESBADEN/RHEINGAU-TAUNUS (red).** Das Halbjahresprogramm der Katholischen Erwachsenenbildung Wiesbaden-Untertanus & Rheingau (KEB) bietet unter dem Titel „Schutzraum und Neuland“ eine Fülle an Veranstaltungen an, beispielsweise aus den Themenbereichen Politik und Gesellschaft, Kunst und Kultur bis hin zu Theologie und Lebensorientierung.

Sowohl Präsenzveranstaltungen als auch Online-Entdeckungen sind enthalten. Im Sommer wird etwa eine Wanderung „Von Kontinent zu Kontinent“ angeboten. Dabei geht es am 26. Juni entlang der Iggstader Gemarkungsgrenze durch grüne Wiesen und frische Wälder, an fruchtbarem Ackerland und saftigem Streuobst entlang. Die Veranstaltungen werden, den jeweils aktuell geltenden Abstands- und Kontaktregeln entsprechend, entweder online über das Videokonferenztool Zoom oder vor Ort im Museum Wiesbaden durchgeführt.

Weitere Veranstaltungen auf der Internetseite

Weitere Veranstaltungen finden Interessierte auf der Internetseite des KEB-Bezirks [www.keb-wiesbaden.bistumlimburg.de/](http://www.keb-wiesbaden.bistumlimburg.de/). Hier ist auch das digitale Programmheft zum Durchblättern verfügbar. Die gedruckte Broschüre liegt in zahlreichen katholischen und städtischen Einrichtungen und in Pfarreien im Bezirk aus. Man kann sie auch direkt bestellen per E-Mail an [keb.wiesbaden@bistumlimburg.de](mailto:keb.wiesbaden@bistumlimburg.de) oder telefonisch 0611-174120.

## Kran rückt zum Fällen an

Hemlocktanne im Kurpark Bad Schwalbach wird durch Jungbaum ersetzt

**BAD SCHWALBACH (sus).** Schon länger ein „Sorgenkind“ war die 14 Meter hohe Kanadische Hemlocktanne im Bad Schwalbacher Kurpark, die eine Fachfirma im Auftrag der Stadt aus Sicherheitsgründen diese

Woche gefällt hat. Die Baumfachverständigen, die für die Stadt regelmäßig den Zustand der Bäume im Kurpark begutachten, hatten einen „enormen Hohlklang“ in dem Stamm bemerkt, wie Christoph Schreiber

vom Heidenroder Sachverständigenbüro Pro Habitus erläuterte. Neben der Fäulnis waren es aber vor allem die unter Spannung stehenden beiden Stammhälften, die den Fachleuten zunehmend Sorgen bereiteten.

Über Jahrzehnte hatte die Stadt in künstlichen Halt investiert. So war der Baum mehrfach in der zehn Meter breiten Krone eingekürzt und mit allerlei Gurten und Seilen gesichert worden. Beim jüngsten Sicherheitscheck Ende 2020 waren dann auch noch Querrisse aufgetaucht, ein zusätzliches Sicherheitsrisiko, wie die Experten in ihrem Gutachten vermerkt hatten. Dass die bereits sichtbaren Querrisse im unteren Bereich problematisch waren, habe sich auch bei der Fällung bestätigt, berichtet Clemens Wölfel von der beauftragten Rheingauer Landschaftsgartenfirma. Der Baum sei genau an diesen Rissen auseinandergefallen.

Gut 100 Jahre hatte die Hemlocktanne an ihrem Platz unweit von Weinbrunnen und Kurweiher gestanden. Einen ganzen Tag waren Wölfels Mitarbeiter mit dem Fällen beschäftigt. Zunächst wurden die unteren Äste entfernt, mit dem Hubsteiger arbeitete man sich bis nach oben. Sechs Baumgurte (Wölfel: „Ähnlich wie die Sicherheitsgurte im Auto“) wurden durchgeschnitten. Zudem musste die Verschraubung des Stahlseils gelöst werden, bevor die beiden Stammhälften mit dem Kran abgehoben werden konnten. Die Stadt will im Herbst eine neue Hemlocktanne pflanzen.



Spezialgerät kam bei der Fällung der Hemlocktanne im Kurpark Bad Schwalbach zum Einsatz.

Foto: Martin Fromme

– Anzeige –



Weil ich neugierig auf morgen bin.

## GDA-Zukunftsgespräch

Wir finden Ihren Wunschtermin – individuell und sicher.

Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.

**GDA Frankfurt am Zoo**  
60316 Frankfurt  
Telefon: 069 40585 102

**GDA Rind'sches Bürgerstift**  
61348 Bad Homburg  
Telefon: 06172 891 593

**GDA Hildastift am Kurpark**  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 153 802

**GDA Domizil am Schlosspark**  
61348 Bad Homburg  
Telefon: 06172 900 706

[www.gda.de](http://www.gda.de)

**GDA**  
Da will ich leben